

Lernziele Blockpraktika Gynäkologie / Geburtshilfe

Klinik: Kantonsspital Graubünden, Frauenklinik Fontana

Ort: 7000 Chur

1. Globale Lernziele Blockpraktika (Richtlinien der Medizinischen Fakultät Bern):

- Üben von Anamnese und Status zur Erlangung einer Routine. Erkennen und Bewerten von Befunden und Symptomen.
- Erlernen und Begleiten von Gesprächen mit Patientinnen und Patienten und ihren Angehörigen.
- Erlernen des klinischen Beurteilungsprozesses (clinical reasoning) und Einschätzung der Behandlungsdringlichkeit.
- Durchführung einfacher manueller Interventionen.
- Erfahrungen sammeln in interprofessioneller Kommunikation und Teamwork.
- Erlernen einer effizienten Arbeitsorganisation.
- Reflektieren der eigenen Haltung sowie Beachtung der ethischen Grundprinzipien bei der Betreuung von Patienten.

2. Fachspezifische Lernziele

- Welche **Krankheiten/Situationen** sollten die Studierenden gesehen haben?

Ambulatorium Gynäkologie

- Erlernen senologischer Krankheitsbilder
- Erkennen von Läsionen der Mamma, Untersuchungsgänge, Befunderhebung und -dokumentation
- Erlernen gynäkologischer Krankheitsbilder und Differentialdiagnosen
- Prästationäre Aufnahmeanamnesen und –untersuchungen: körperliche Untersuchung, Labor, EKG, Prämedikation, Beratung, Dokumentation und Aufklärung
- Management des stationären Ablaufs, Entlassmanagement mit Austrittsuntersuchung, Befunddokumentation und Entlassdokumentation
- Erkennen, kommunizieren und Management von Komplikationen

Geburtshilfe:

- Erlernen von Indikationsstellungen für geburtshilfliche Massnahmen. Beratung von schwangeren Frauen
- Physiologischer Geburtsverlauf / pathologischer Geburtsverlauf / Sectio

Allgemeines

- Erlernen von ärztlichen (eingeschränkt auch nichtärztlichen, z. B. Blutentnahme, Venflonanlage) Tätigkeiten im Dienstsetting in Begleitung des Dienstarztes.
- Dabei Einsatzmöglichkeiten oben angeführter Skills im klinischen Alltag auch jenseits der Tagesroutine.
- Welche **OP/Eingriffe** sollten die Studierenden gesehen haben?
 - Mindestens eine Sectio
 - mindestens 3 gynäkologische Operationen
- Welche **Tätigkeiten** sollten die Studierenden durchgeführt haben? Was ist möglich, was nicht?
 - Ambulatorium:
 - Betreuung von Notfall-Patientinnen, Erlernen von Aufnahmeanamnesen und körperlichen Untersuchungen: körperliche Untersuchung, ggf Labor, Beratung, Dokumentation und Aufklärung, spezifische Therapie
 - Befunderhebung und-interpretation
 - Erarbeitung eines Therapievorschlags
 - Beratung der Patientinnen bezüglich der Erkrankung und des weiteren Procederes

Geburtshilfe:

- Geburtshilfliche Anamnese, Verlauf der Schwangerschaft
- Geburtshilfliche Aufnahmeuntersuchung: körperlicher Status, Laboranalyse
Ultraschalluntersuchung, CTG Interpretation
- Erlernen physiologischer / pathologischer Verlauf von Schwangerschaft und Geburt
- Betreuung postpartal, durch Begleitung auf Visiten. Zwischen- und
Abschlussuntersuchungen, Befund- und Berichterstellung
- Abschluss- und Austrittsgespräche
- Betreuung von ambulanten und stationären Schwangeren präpartal durch Begleitung auf
Visiten. Kommunikation mit Patientinnen, Pflegenden und niedergelassenen Kollegen

Gynäkologie:

- Indikationsstellungen für konservative Therapien und operative Eingriffe
- Begleitung in den OPs und Assistenz von operativen Eingriffen
- Begleitung auf Visiten postoperativ, Betreuung und Beratung der Patienten auf Station
- Erlernen Festlegung des Procedere, Austrittsgespräche
- Teilnahme am Tumorboard

Schlusskontrolle:

Am Ende des Blockpraktikums wird die Tätigkeit mit folgender Checkliste überprüft:

Mammauntersuchung	
Inspektion	1
Palpation	1
Axilla	1
Äusseres Gentiale (Vulva, Perineum)	
Inspektion	1
Palpation	1
Spekularuntersuchung	
Inspektion (Vagina, Portio) (optional: Abstriche)	1
Bimanuelle Untersuchung	
Vagina	1
Cervix	1
Uterus	1
Adnexen	1
Rektale Untersuchung	
Anus, Rektum, Douglas	1
Schwangere	
Inspektion Abdomen (optional: Leopold)	1
Abnabeln	1
CTG Beurteilung (optional: CTG installieren)	1
Operationen	
Händedesinfektion	>3
Steriles Ankleiden	>3
Verschieden gyn. Operationen	>3

3. Was gehört zum Teaching an unserer Klinik?

- Montag-Abend-Fortbildung von 17.00 – 18.00 Uhr: Praktischer Unterricht von den Kaderärzten der Frauenklinik für die AssistenzärztInnen der Frauenklinik zu Fachthemen inklusive Notfallübungen
- Donnerstag-Vormittag-Fortbildung von 8.00 – 8.45 Uhr: Unterricht für alle Ärzte der Frauenklinik zu verschiedenen klinischen und betrieblichen Themen
- Teilnahme am journal club jeweils Dienstags
- 6 x jährlich findet ein interdisziplinäres Perinatalboard statt, an welchem der/die BlockstudentIn teilnimmt
- Die wöchentlichen Studentenkurse des Kantonsspital Graubünden finden Sie in der Anlage
- Anleitungen/Erklärungen im Klinikalltag zu praktischen Tätigkeiten gem. Punkt 2 „fachspezifische Lernziele“ (z.B. Leopold'sche Handgriffe, APGAR, etc.)
- Tätigkeiten in Zusammenarbeit mit Partnerberufen (selbst zu organisieren):
Pflege: Redon ziehen, Urinkatheter legen, Verbandswechsel, etc.
Hebammen: Durchführung und Interpretation CTG, SS-[Betreuung](#), APGAR-Score, etc.
MPA: Verrichtungen im prästationären Ambulatorium, Blutentnahmen
- Üben am Phantom: Vaginaluntersuchung, physiologische und regelwidrige Geburt etc.
- Üben am Pelvitrainer (laparoskopische Operationen)

4. Selbststudium

Lesen von Fachliteratur. Zum Beispiel:

- Egone (<http://egone.ch/>)
- Swisconsortion-Zugang zur e-Bibliothek
- Umfangreiche Fachbibliothek vor Ort

Bemerkungen:

- Die fachspezifischen Lernziele müssen nicht alle erfüllt werden. Sie dienen als Orientierungshilfe.
- Dienste und Arbeitszeiten: siehe Richtlinien Blockpraktika sowie Vorgaben der Klinik.